

Being digital – Kinder und neue Medien

Materialien zur Politischen Bildung
von Kindern und Jugendlichen

www.demokratiewebstatt.at

Mehr Information auf: www.demokratiewebstatt.at



Being digital
Kinder und neue Medien

Die Veränderungen durch neue Medien sind richtig groß! Aber was genau ist damit eigentlich gemeint? Und wie nutzen wir die vielen Möglichkeiten, die damit verbunden sind, am besten? Mehr erfahren...

Demokratiewebstatt > Thema: Being digital - Kinder und neue Medien

„Being digital – Kinder und neue Medien“



Mit einem Mausklick die ganze Welt am Bildschirm haben, mit FreundInnen plaudern, für die Schule recherchieren, in Fotoalben blättern, Musik hören, Filme schauen, seine eigene Meinung kundtun und noch vieles mehr. Das alles

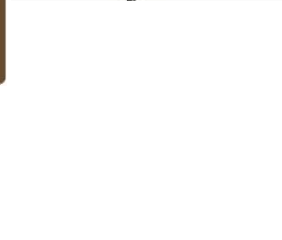
kannst du online über das Internet machen. Noch vor ein paar Jahren mussten dafür viele Wege zurückgelegt und mit vielen Geräten herum hantiert werden. Und vieles war einfach noch gar nicht möglich.

Die Veränderungen durch neue Medien sind richtig groß!



Von alten und neuen Medien

Übung: Was passt in ein Smartphone?



**Überlege einmal:
Für welche dieser Dinge gibt es eine Funktion auf
dem Smartphone?**

Auflösung: Was passt in ein Smartphone?



Telefon



Stadtplan



Wecker



Kamera



Spiel



Erinnerungsfunktion



Taschenlampe



Taschenrechner



Telefonbuch



Kalender

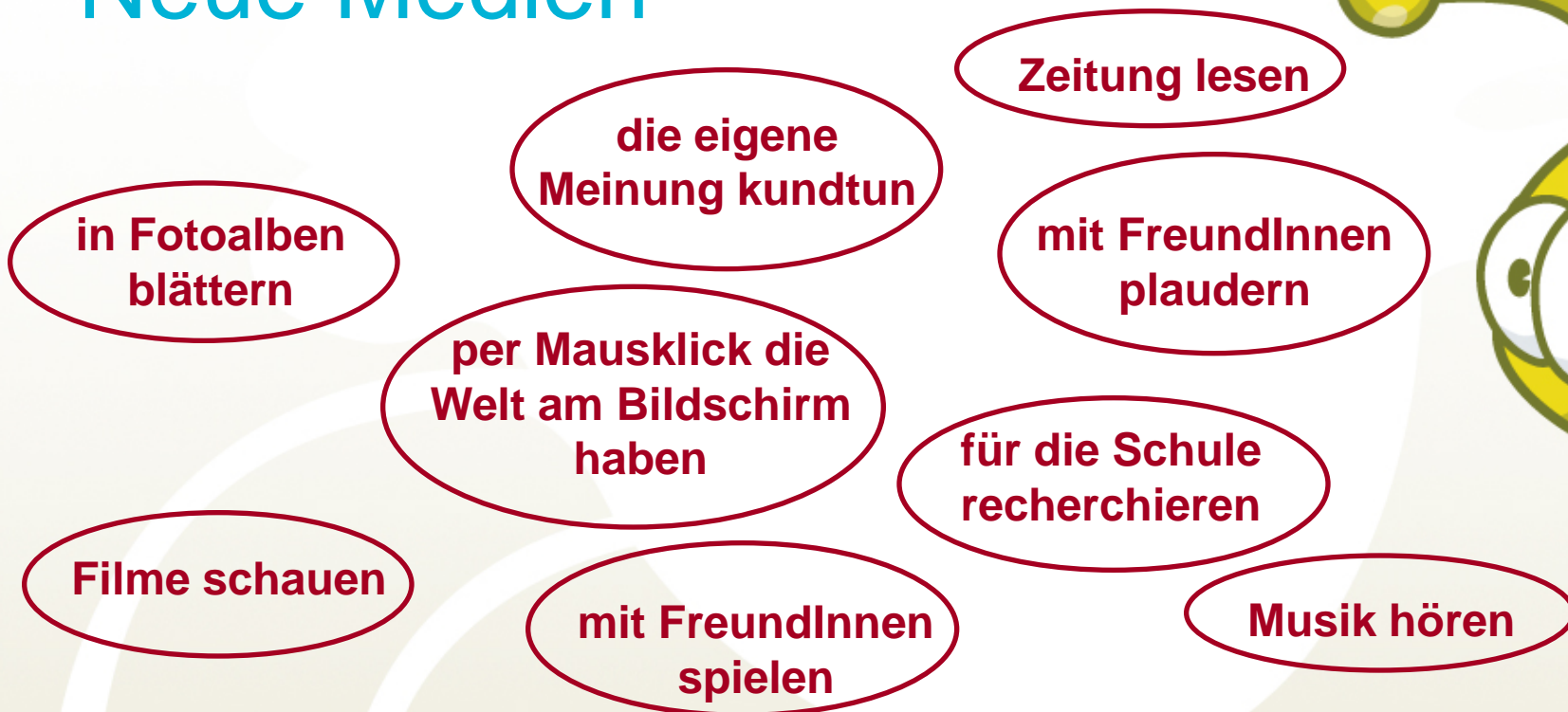


Radio



All diese Dinge kann man in ein Smartphone packen. **Die Veränderungen durch neue Medien sind richtig groß!**

Neue Medien



- Das alles kannst du **online** über das **Internet** am Computer, Laptop und sogar am Handy machen.
- Vor wenigen Jahren mussten dafür viele Wege zurückgelegt & mit vielen Geräten herum hantiert werden.

Was sind Medien?

- **Medium (lat.) = „Vermittler“**

Mit einem Medium kann man Informationen weiterleiten, also von einer Person zu einer anderen vermitteln.

- **Medien = alle Dinge, die Informationen durch Schrift, Bild oder Ton an die Menschen verbreiten.**

z.B. World Wide Web, Fernsehen, Radio, Zeitungen, Bücher, Zeitschriften, Fotos, Filme, Handy, E-Mail, Facebook, Sprache

- **Aber welche Medien sind alt und welche neu?**

Neu oder alt?

- **neue Medien** = verwenden **neueste Technologien**
- Im Laufe der Zeit waren unterschiedliche Medien neu für die Menschen:
 - Buchdruck mit beweglichen Lettern – Mitte 15. Jh.
 - Radio und Fernsehen – Anfang 20. Jh.
- Heute spricht man von neuen Medien, wenn **Daten in digitaler Form** verwendet werden.
z.B. E-Mail, World Wide Web, DVD, CD-ROM ...
- Im engeren Sinne sind Medien gemeint, die über das **Internet** möglich sind.



Input:

Viele Dinge sind heute online verfügbar und die meisten Informationen nur ein paar Mausklicks entfernt.

Noch vor wenigen Jahren war das ganz anders.

Überlege einmal, wie man ohne Internet und Handy ...

- ... das Kinoprogramm für heute Abend herausfindet
- ... eine Telefonnummer sucht
- ... einen Treffpunkt vereinbart
- ... einem Freund/einer Freundin bescheid gibt, dass man zu spät kommt.

Bestimmt fallen dir noch mehr Dinge ein, die sich verändert haben.



Was bedeutet 2.0?

Was bedeutet Web 2.0?

- **Web 2.0** steht für eine Idee:

Die Menschen sollen die Möglichkeit haben, sich zu **vernetzen** und online **Inhalte selbst zu bestimmen** und zu **erstellen**.

- Das ist neu im Vergleich zur ersten Version des Internets (Web 1.0), die Technik ist aber die gleiche geblieben.
- Früher musste man ein richtiger Computer-Profi sein, um Texte ins Internet zu stellen.

Übung: Web 2.0

Kennst du diese Web 2.0 Anwendungen?

Bilde Paare und finde die richtige Anwendung zu jeder Aktivität!

Flickr

Tagebuch oder Bericht im Internet schreiben

Youtube

Fotos & Bilder suchen und präsentieren

Wiki

Texte schreiben und online bearbeiten

Facebook

sich mit FreundInnen vernetzen

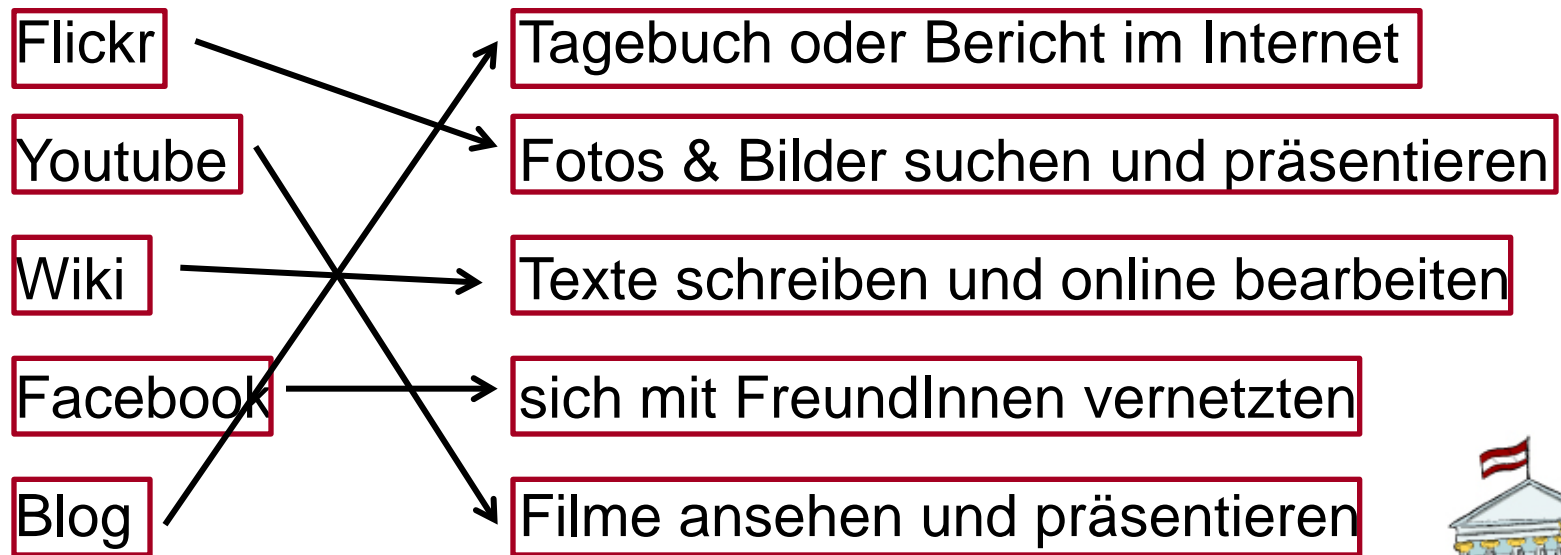
Blog

Filme ansehen und präsentieren

Auflösung: Web 2.0

Kennst du diese Web 2.0 Anwendungen?

Bilde Paare und finde die richtige Anwendung zu jeder Aktivität!



Gute Seiten – schlechte Seiten

- **Nicht alles ist wahr**, was du online findest!
- Um dir ein Bild von jeder Internetseite zu machen, stelle dir folgende **5 Fragen**:
 - **Wer** steht hinter der Seite? Wer hat die Internetseite geschrieben und herausgegeben? Im **Impressum** kannst du solche Dinge nachlesen.
 - **Warum** gibt es diese Seite? Was soll damit erreicht werden? Soll sie unterhalten, informieren, beeinflussen?
 - **Wie** ist die Seite gestaltet? Sind die Inhalte sorgfältig und übersichtlich dargestellt?
 - **Wann** ist die Seite zuletzt aktualisiert worden? Ist der Inhalt aktuell?
 - **Was** steht auf der Seite? Kannst du die Inhalte glauben? Werden Quellen angegeben? Versuche einige Informationen anhand einer anderen Quelle (z.B. Lexikon) zu überprüfen.



Übung: Stimmt das?

- Überlege dir ein **Thema**, das dich interessiert (vielleicht das Thema deines nächsten Referates?).
- Suche **verschiedene Internetseiten** zu deinem Thema.
- Versuche für jede Seite die **5 Fragen** zu beantworten:
Wer? Warum? Wie? Wann? Was?

TIPP:

Suchmaschinen für Kinder zeigen nur vertrauenswürdige Seiten an, die auch gut für Kinder geeignet sind.

Hier ein paar Vorschläge:

<http://www.demokratiewebstatt.at/thema/thema-being-digital-kinder-und-neue-medien/linktipps/>

Gesucht – gefunden

- Hast du eine gute & glaubwürdige Info gefunden? Bedenke, dass du **Texte nicht einfach so übernehmen** darfst.
- **Plagiat** = Texte anderer ohne Quellenangabe verwenden
 - verstößt gegen das Urheberrechtsgesetz
 - ist strafbar!
- Am Besten verwendest du deine **eigenen Worte** und schreibst die Quelle dazu, also woher du die Information hast.



Spuren im Netz

- Im Internet wirst du **beobachtet** & hinterlässt viele **Datenspuren**.
 - Dein Computer wird über die **IP-Adresse** eindeutig erkannt.
 - Suchmaschinen **speichern deine Suchanfragen** & stimmen Suchergebnisse darauf ab.
 - kleine **Programme** (Cookies) werden auf deinem Computer abgelegt und **speichern**, was du auf einer Internetseite **ansiehst & machst**.
 - **In sozialen Netzwerken** werden deine **Daten gespeichert**.

Alles, was du online stellst, bleibt gespeichert!

- Du hast keine Kontrolle darüber, wer deine Infos liest & benutzt.
- Informationen sind Waren. Firmen bezahlen Geld, um über ihre Kunden alles Mögliche zu erfahren.

Wie schützt du deine Daten?

Überlege, was du im Internet preisgibst!

- **Persönliche Daten** wie deine Adresse, Handynummer, Passwörter etc. behältst du lieber für dich.
- Poste keine **Bilder oder Texte**, die dir später einmal peinlich sein könnten oder die gegen dich verwendet werden könnten.
- Stelle in Online-Communities deine **Privatsphäre** so ein, dass nur FreundInnen deine Bilder, deinen Nachnamen etc. sehen können.
- Verwende **sichere Passwörter!**

Tipps für ein sicheres Passwort:

- Verwende mindestens **8 Zeichen!**
- Verwende **Groß- und Kleinbuchstaben, Ziffern & Sonderzeichen!**
- Vermeide Zeichen, die nicht auf jeder Tastatur verfügbar sind, wie Ä oder ß!
- Verwende **verschiedene Passwörter** für unterschiedliche Accounts!
- Überlege dir von Zeit zu Zeit **neue Passwörter!**

Input:

- Gut zu merken sind Passwörter, die für dich einen **Sinn ergeben**.
- Du kannst z.B. einen **Satz bilden** und für jedes Wort jeweils den Anfangsbuchstaben bzw. Zahlen oder Zeichen verwenden:

Zum **F**rühstück **t**rinke **i**ch **K**akao **u**nd **e**sse **z**wei
Butterbrote = **ZFtiK&e2B**



Neue Medien und Demokratie

Neue Medien und Demokratie

Demokratie braucht:

- Meinungsfreiheit
- uneingeschränkten Zugang zu unabhängigen Informationen

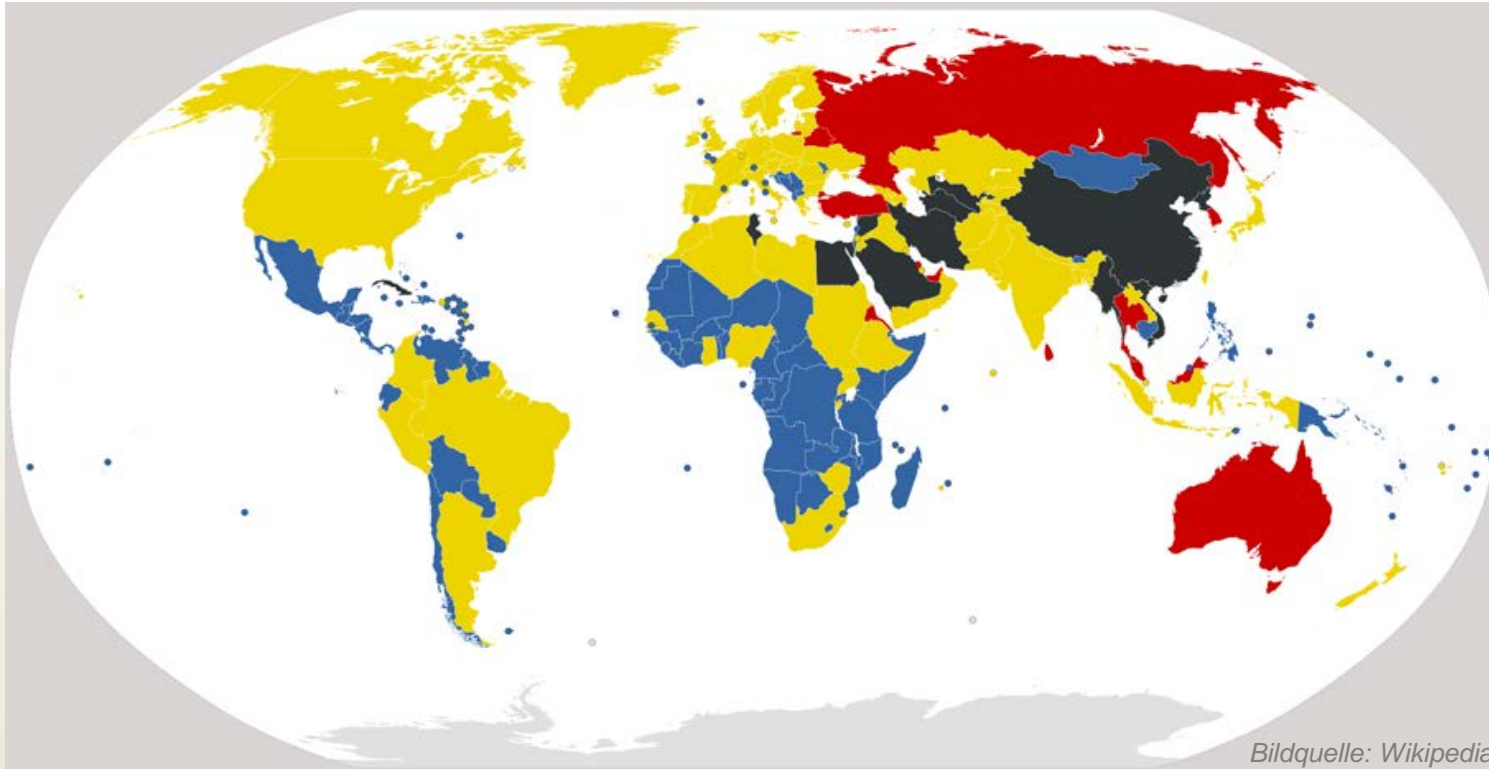
Durch das Internet wurde es viel leichter, sich zu informieren und seine Meinung kund zu tun.

ABER:

- Nicht in jedem Land kann man alle Internetseiten abrufen.
- Manche Staaten überwachen, was die Leute online schreiben.
- In einigen Ländern werden Online-Nachrichtendienste und Seiten wie Youtube, Facebook oder Twitter gesperrt.



Zugang zum Internet



■ zensiert ■ überwacht ■ teilweise zensiert ■ freier Zugang

Auf dieser Karte siehst du, wie der Internetzugang in verschiedenen Ländern der Welt geregelt ist.

Was bedeutet E-Government?

- Government (engl.) = „Regierung“ oder „öffentliche Verwaltung“.
- **E-Government**
= **elektronisches Regieren & Verwalten**
= alle Online-Angebote der staatlichen Verwaltung
(z.B. Informationen, Formulare, etc.)
- E-Government erleichtert die Beteiligung an politischen Entscheidungsprozessen:
 - Es ist einfacher, sich zu informieren.
 - Es ist einfacher, die Meinung zu sagen & an Entscheidungen schnell und direkt teilzunehmen.
- elektronische Wahlen, mit online Stimmabgabe sind in Zukunft nicht mehr auszuschließen.

Gelten Gesetze online?

Input: Wie verhalte ich mich online?

Was im wirklichen Leben verboten ist, ist auch im Internet nicht erlaubt!

Ein Schimpfwort oder ein böses Wort ist schnell ausgesprochen und auch schnell wieder verziehen. Wenn es aber im Internet steht, ist es **öffentlich** und **kann nicht mehr so leicht zurückgenommen werden.**



Verhaltenstipps online

- **sichtbar – unsichtbar**

Persönliche Daten (Name, Adresse, Handynummer, Passwörter) sind im Internet nicht gut aufgehoben. Stelle in Sozialen Netzwerken die Privatsphäre so ein, dass Fremde keinen Zugriff auf persönliche Daten haben.

- **Ist das wirklich so?**

Nicht alles im Internet ist wahr! Wenn nicht nachgeprüft werden kann, ob die Information auch stimmt, sei besser misstrauisch und hole eine weitere Meinung ein!

Verhaltenstipps online

- **Meins, deins, unseres**

Musik, Videos, Bilder und Software haben alle einen Urheber, eine Urheberin. Das Anbieten und Weiterverwenden von fremdem Eigentum ist auch im Netz verboten. Gib bei Texten immer die/den VerfasserIn oder die Quelle an.

- **Unangenehmes und Komisches**

Nicht alles im Internet ist für Kinder und Jugendliche geeignet. Manches ist vielleicht sogar verboten oder kriminell. Hole dir Rat, wenn etwas ein unangenehmes Gefühl auslöst! Sprich mit einem Erwachsenen!

